

MännerPalaver 2002

**Oktober und November in der Helferei Grossmünster
Montags 20 – 22h, Kirchgasse 13, 8001 Zürich
Kaffee und Getränke ab 19.30h**

Palavern im Kreis von Männern aller Art, das ist mehr als bloss herumreden: Zusammensitzen, hören was andere übers Mannsein denken und wie sie sich fühlen in ihrer Männerhaut, die Vielfalt der Ideen konzentrieren, die Macht der Phantasien ausschöpfen, gemeinsam Fragen stellen und nach Antworten suchen..... – p a l a v e r n .

21. 10. Fairplay Mann & Frau

Männer beteiligen sich im Durchschnitt viel weniger an der Hausarbeit und bei der Kinderbetreuung als Frauen. Viele fühlen sich trotzdem unverstanden von der Kampagne der Gleichstellungsbüros „Fairplay at home“, denn sie arbeiten viel und bringen den Hauptanteil Geld nach Hause – für Partnerin und Familie! Was ist Fairplay für uns – als Partner und Väter? Was motiviert uns wirklich, die Arbeitszeit zu reduzieren? Und welche Rahmenbedingungen brauchen wir dafür?

28. 10. Macht Führung Männer

Männer üben Macht aus. Sie führen Kriege, unterdrücken und können rücksichtslos sein. Führung und Autorität sind für viele junge oder moderne Männer zu Schimpfwörtern geworden. Doch gibt es nicht eine kraftvolle Männlichkeit, die führt, ohne zu zerstören? Was brauchen Männer, um zielgerichtet und bestimmt für die eigenen Anliegen einzustehen oder zu kämpfen? Wie und wo können wir Unterstützung finden, um uns durchzusetzen – ohne herzlos zu werden?

4. 11. Männer sind schön attraktiv

Ästhetik wird zur Männersache. Wir wissen: Eitelkeit ist in, Mann ist gepflegt, „buildet“ seinen Körper und investiert viel Geld in die Performance. Und wir haben gelernt: Innere Werte zählen, Schönheit vergeht und das Körpergefühl entscheidet, nicht das Aussehen. Doch was macht Männer wirklich attraktiv? Was ist mit unserer Körperlichkeit? Harte Schale oder edle Fassade? Die Frage nach dem Äusseren bewegt uns, weil sie mit dem Inneren zu tun hat. Schönheit: Schein oder Sein?

11. 11. Mann steht auf Jung

Junge faszinieren, ziehen an, erotisieren – je nachdem: Frauen oder Männer. Der heisse Stadt-Sommer ist für viele Männer ein Leidensweg von Erregung und Verzicht ... im Winter halten uns die Medien zwischen Anmache und Entzug ... Einige träumen auch vom Paradies der Partnerschaft mit „jungem Blut“. Was macht Junge so attraktiv? Geht es nur um Sex? Was ist Phantasie, was Realität? Was bedeutet eine Partnerschaft mit wesentlich Jüngeren? Jungbrunnen oder Flucht?

18. 11. Amok ist männlich

Amokläufer, Terroristen und Attentäter sind schon vom Wort her männlich. Männer können gewaltig ausrasten. Woher kommt diese destruktive Energie? Sie ist doch letztlich ein Ausdruck von grosser innerer Verzweiflung. Kennen wir in der Fantasie ähnliche Vorstellungen? Können wir diese zulassen, ohne gleich selber zum Täter zu werden? Was bringt Männer dazu, Amok zu laufen? Wie kann das verstanden und verhindert werden?

25. 11. In Zukunft Männer

Arbeit, Familie, Aufgaben, Verantwortung ... – Männer können wunderbar funktionieren. Dabei stören Träume empfindlich. Bin ich da, wo ich mal hinwollte? Was ist aus meinen Visionen geworden? Sind Männer wunschlos glücklich? Viele Männer sind sehr engagiert tätig – und von den Entwicklungen in Arbeitswelt, Familie, Partnerschaft irritiert. Wovon träumen Männer? Wie stellen wir uns die Männer in 10, 20, 30 Jahren vor? Wohin steuern wir – als einzigartige Unikate und als Gemeinschaft von Männern?

Veranstalter: **mannebüro züri** (Martin Bachmann), **MännerSache Zürich** (Franz Eidenbenz), **Männerarbeit der evang.- ref. Landeskirche des Kantons Zürich** (Christoph Walser) Projektbericht bei: christoph.walser@zh.ref.ch